

ob durch eine Beugung der Straße oder sonst einen Umstand das nachgesuchte Haus der Erziehungsanstalt verborgen bleibe usw. Die genauere Untersuchung von all dem ist der Einsicht der Polizeikommissäre und der Beamten überlassen, welche dann noch die Beschaffenheit des zu errichtenden Hauses, die Art, wie es geführt werden soll, den Zustand des Quartiers, sowohl was den Gesundheitsgrad als die Klasse seiner Bewohner und die mancherlei zu vermeidenden Störungen betrifft, überlegen müssen. Diese und noch viele andere Rücksichten machen die Anwendung fester Regeln unmöglich; alles Böse, das verhindert werden, alles Gute, das bewirkt werden soll, hängt von der Einsicht, der klugen Wahl der Ober- und Unterbeamten ab; im allgemeinen beträgt der kleinste Raum, der zwischen den beiden Gebäuden liegen muß, 50—60 Schritte. Weiter kann man die Sorgfalt und Vorsicht nicht treiben.

Die Nachbarschaft eines großen Hôtel garni oder auch eines der kleinen, wo sich nur Müßiggänger und Taugenichtse einfinden, gibt auch gewöhnlich einen Beweggrund, einen Erlaubnisschein zu verweigern.

Im ersteren Falle kommen Fremde, welche mit der Örtlichkeit unbekannt sind, an eine unrechte Tür, und dies gibt zu immer wiederkehrenden Beschwerden Anlaß, die um so lebhafter sind, je trefflicher das Hôtel eingerichtet ist. Man sah schon Fremde, besonders wenn sie mit ihrer Familie gekommen waren, ein solches Hôtel in dem Augenblick verlassen, wo sie ihre Nachbarschaft genauer kennen lernten, und einige Unternehmungen der Art sind auf solche Weise ganz zugrunde gerichtet worden. Ich habe merkwürdige, von einigen solchen Fremden an die Polizeipräfekten gerichtete Briefe in Händen gehabt, worin sie ihnen ihren Unfall mitteilten und Vorwürfe machten.

Im anderen Falle, wo es sich um die Garnis der niedrigsten Art handelt, gibt es Nachteile anderer Art. Die Kunden des geduldeten Hauses gehen oft im Zustande der Trunkenheit in das Garni und benehmen sich in Gegenwart sehr rechtlicher Leute auf eine ganz ungeziemende Weise. Andere verwechseln mitten in der Nacht das eine mit dem anderen, wollen in das vermeintliche Haus mit Gewalt Eingang erzwingen, und stören so durch den verursachten Lärm die Ruhe der ganzen Nachbarschaft.